



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
51 Jugendamt

Vorlagen-Nummer

046/07

1

Sitzungsvorlage

Datum: **22. Feb. 2007**

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Beschlussfassung	Jugendhilfeausschuss	öffentlich	13.03.2007	
2.				
3.				
4.				

**Jugendhilfeplan, Bereich: Tageseinrichtungen für Kinder
hier: Fortschreibung 2006 - 2009**

Beschlussentwurf:

Der Entwurf der Fortschreibung 2006 – 2009 des Jugendhilfeplanes, Bereich: Tageseinrichtungen für Kinder, wird beschlossen. Er ist den freien Trägern zur Stellungnahme zuzuleiten. Gemeinsam mit den Stellungnahmen ist der Plan dem Jugendhilfeausschuss zur Beratung sowie anschließend dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft		Unterschriften 	
1 <input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt Abstimmungsergebnis <input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung	2 <input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt Abstimmungsergebnis <input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung	3 <input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt Abstimmungsergebnis <input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung	4 <input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt Abstimmungsergebnis <input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung

Sachverhalt

Gemäß § 80 des KJHG haben die Träger der öffentlichen Jugendhilfe Jugendhilfeplanung durchzuführen und die anerkannten Träger der freien Jugendhilfe hieran zu beteiligen.

Für den Bereich der Tageseinrichtungen für Kinder regelt § 10 Abs. 4 des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK) Einzelheiten. Danach ist der Bedarfsplan für Kindertageseinrichtungen mindestens alle 2 Jahre fortzuschreiben.

Der nun hiermit vorgelegte Entwurf (Anlage) der Fortschreibung des Kindergartenbedarfsplanes umfasst den Zeitraum 2006 – 2009.

Nach Beschlussfassung im Jugendhilfeausschuss über den Entwurf der Bedarfsplanung ist dieser den freien Trägern zur notwendigen Abstimmung vorzulegen.

Eine zweite Beratung im Jugendhilfeausschuss unter Einbeziehung der Stellungnahmen der freien Träger mit anschließender Verabschiedung durch den Stadtrat stellt eine hinreichende Beteiligung der freien Träger sicher.

Haushaltsrechtliche Betrachtung

Der Jugendhilfeplan hat keine direkten haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen.

Anlage

Entwurf Fortschreibung Kindergartenbedarfsplan 2006 – 2009

Stadt Eschweiler

- Jugendamt -



Jugendhilfeplan

Bereich: Tageseinrichtungen für Kinder

Fortschreibung: 2006 – 2009

1. Planungsgrundlagen/Rechtliche Grundlagen

1. 1 Zur Sicherstellung des Rechtsanspruches sind alle Kinder ab vollendetem 3. Lebensjahr bis zum Beginn der Schulpflicht zu erfassen. Sie werden als *anspruchsberechtigte Kinder* nach sog. *Kernjahrgängen* und *hineinwachsenden Jahrgängen* berücksichtigt. Bei den *Kernjahrgängen* handelt es sich um Kinder, die zum Beginn des Kindergartenjahres (01.08.) 3, 4 und 5 Jahre alt , sowie um Kinder, die nach dem Schulstichtag (30.06.) das 6. Lebensjahr vollendet haben und (noch) nicht schulpflichtig sind.
- Die **95%ige Versorgungsquote** berücksichtigt ein Nachfrageverhalten der Eltern von 95% der anspruchsberechtigten Kinder. Mit dem sog. *hineinwachsenden Jahrgang* werden in der Kindergartenbedarfsplanung die Kinder erfasst, die ab Beginn des Kindergartenjahres (01.08.) in den nächsten 6 Monaten (bis 31.01.) 3 Jahre alt werden.
- Die **50%ige Versorgungsquote** berücksichtigt ein Nachfrageverhalten der Eltern von 50% dieser anspruchsberechtigten Kinder. In der zweiten Hälfte des laufenden Kindergartenjahres 3 Jahre alt werdende Kinder werden zum Beginn des neuen Kindergartenjahres nach den zuletzt gemachten Erfahrungen verstärkt aber auch früher angemeldet.
- Auf der Grundlage der Daten nach der Einwohnermeldestatistik wurde die Anzahl der Kinder der sog. *Kernjahrgänge* sowie der *hineinwachsenden Jahrgänge* ermittelt, die zum Zeitpunkt der Abfrage (11/2006) einwohnermelderechtlich erfasst war.
- 1.2 Bei Einteilung der *Planbereiche* wurde eine Veränderung dahingehend vorgenommen, dass die bisherige Aufteilung des *Planbereiches VI* in Pumpe-Stich und Waldsiedlung aufgegeben wurde zugunsten einer summierten Betrachtung unter der Bezeichnung Pumpe-Stich. Damit wurde der Tatsache Rechnung getragen, dass eine Differenzierung der Bereiche Waldsiedlung und Pumpe-Stich nach Straßen schwierig ist und das Wahlverhalten der Eltern hinsichtlich der Inanspruchnahme eines Kindergartenplatzes ohnehin „stadtteilübergreifend“ ist (siehe dazu entsprechende Anmerkungen unter „Erläuterungen“).
- 1.3 Die Bedarfsplanung für Tageseinrichtungen für Kinder ist als Teilplan der Jugendhilfeplanung (gem. § 80 KJHG/SGB VIII) Pflichtaufgabe des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendamt) im Benehmen mit den Trägern der freien Jugendhilfe. Näheres regelt § 10 **GTK NW** in der z.Zt. geltenden Fassung.
- 1.4 In § 24 **KJHG** ist der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz geregelt. Danach hat ein Kind vom vollendetem dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt Anspruch auf den Besuch einer Tageseinrichtung. Die Jugendämter als Träger der öffentlichen Jugendhilfe haben darauf hinzuwirken, dass für diese Altersgruppe ein bedarfsgerechtes Angebot an Ganztagsplätzen oder ergänzend Förderung in Kindertagespflege zur Verfügung steht.
- 1.5 Am 01.01.2005 ist das Gesetz zum qualitätsorientierten und bedarfsgerechten Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder (Tagesbetreuungs- ausbaugesetz – **TAG**) in Kraft getreten. Es sieht einen deutlichen Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren vor. Demnach

ist jede Kommune gehalten, stufenweise bis zum 01.10.2010 orientiert am Bedarf Betreuungsplätze auch für diese Altersgruppe anzubieten. Es wird geschätzt, dass in NRW bis 2010 70.000 Plätze in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege geschaffen werden müssen. In den kommenden Jahren werden weniger Plätze für Kinder im Kindergarten benötigt. Die Zahl der Kinder von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht wird bis 2010 in NRW um ca. 80.000 sinken. Diese frei werdenden Ressourcen können für einen qualifizierten Ausbau des Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebotes für Kinder unter 3 Jahren genutzt werden.

2. Erläuterungen

2.1 Grundsätzlich ist festzustellen, dass eine Bewertung der ermittelten Bedarfszahlen im Hinblick auf daraus resultierende Maßnahmen (z.B. Veränderung der Anzahl der Kindergartengruppen) eine Reihe von Unwägbarkeiten und gesellschaftliche Entwicklungen und Rahmenbedingungen einbeziehen muss:

- ▶ demographische Entwicklung
- ▶ öffentliche Diskussion über den Stellenwert des Kindergartens bzw. der außerhäuslichen Erziehung, Bildung u. Betreuung
- ▶ Wahlverhalten der Eltern
- ▶ Annahme von Quoten über das voraussichtliche Nachfrageverhalten
- ▶ Entwicklung von Neubaugebieten
- ▶ Veränderungen der Lebensplanungen junger Erwachsener sowie der Einstellungen in der Gesellschaft zu Familie u. Kindern
- ▶ Veränderungen der Berufssituation von Eltern und Strukturwandel auf dem Arbeitsmarkt.

Insbesondere ist zu berücksichtigen, dass die *Planbereiche* – zumindest einige Stadtteile betreffend – quasi „künstlich“ gebildete Kindergartenbereiche darstellen, was den Eindruck vermitteln könnte, die im jeweiligen Stadtteil lebenden Kinder würden in Gänze auch die dortigen Tageseinrichtung(en) besuchen. Stattdessen kommt es zu einem Stadtteil/Planbereich übergreifenden Wahlverhalten, welches basiert auf Einflussfaktoren wie: Arbeitsplatz; Ruf/Beliebtheit einer Einrichtung; freie Plätze/Warteliste; Entfernung zum Kindergarten; Wahlverhalten von Freunden/ Nachbarn/Bekanntem etc.

Insofern ist die Betrachtung eines *Planbereiches* (der mehrere Stadtteile verknüpft) vielfach aussagekräftiger als die Einzelbetrachtung eines Stadtteiles. Vor diesem Hintergrund verfügt die gesamtstädtische Betrachtung der Gegenüberstellung von Kindergartenplätzen und angenommener Nachfrage auf der Basis statistisch ermittelter Geburtenzahlen am ehesten über Aussagekraft und damit Planungsrelevanz.

2.2 Dem widerspricht nicht, dass ggf. einzelne Planbereiche oder gar Stadtteile aufgrund bestimmter Entwicklungen (z.B. deutlicher Geburtenrückgang oder –zuwachs bzw. intensive Neubebauung) einer besondern Betrachtung zu unterziehen sind. Insbesondere der **demographischen Entwicklung** ist weiterhin gesteigerte Aufmerksamkeit zu widmen (siehe u.a. die auf S. 12 dargelegte Entwicklung der Geburten

zahlen in Eschweiler). Die Altersgruppe drei bis unter sechs Jahre geht nach aktuellen Berechnungen im Rheinland bis in das Jahr 2015 um -12% zurück. Anschließend ist wieder eine leichte Zunahme zu erwarten.

Auch für die unter-3-Jährigen wird bis etwa Mitte 2010 mit sinkenden Zahlen und anschließend mit einem Aufwärtstrend gerechnet. Der Rückgang bis 2010 gegenüber 2005 liegt bei gut -6%; damit setzt sich auch hier ein bereits bestehender Trend fort. (Quelle: Demographische Entwicklung und Jugendhilfe, Basisinformation mit Daten für das Rheinland bis 2025, aus der aktuellen Bevölkerungsvorausberechnung des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik NRW)

- 2.3** Mehr denn je werden sich die einzelnen Einrichtungen zunehmend dem „Markt“ stellen müssen: die Wahlmöglichkeiten für Eltern werden sich weiter verbessern und dazu führen, dass sich dort, wo Kindergärten in relativer Nähe zueinander angesiedelt sind, eigene Auswahlkriterien herausbilden. Insofern wird sich die Diskussion um das Profil von Kindergärten verstärken (Qualitätsmanagement; Ausbildung von Erzieherinnen; Zusammenarbeit mit Grundschulen; Bildungsauftrag des Kindergartens; flexible Gestaltung von Öffnungszeiten etc.).

3. Betreuungsangebote

3.1 Angebote für Kinder unter 3 Jahren

In Eschweiler Kindergärten werden derzeit 10 Kinder im Alter zwischen 2 und 3 Jahren betreut.

In der öffentlichen Diskussion gewinnt die Bereitstellung von Kindergartenplätzen für Kinder unter 3 Jahren zunehmend an Bedeutung (siehe Ausführungen zu TAG).

Angebote für Kinder unter 3 Jahren bestehen auch in betreuten Krabbel- und Kleinkindgruppen, die von einzelnen Trägern/Personen initiiert werden.

Darin sollen Kinder schon im frühen Alter lernen, in Kleingruppen Beziehungen zu gleichaltrigen Kindern und zu Erwachsenen aufzubauen. Weitere Betreuungsformen sind altersgemischte Gruppen in Kindergärten.

Ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder unter 3 Jahren besteht nicht.

Angebote für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren

Jedes Kind hat ab dem 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz. Ein Anspruch auf einen bestimmten Kindergartenplatz besteht nicht.

In der Stadt Eschweiler stehen zurzeit insgesamt **1.644 Kindergartenplätze** (davon 44 für behinderte bzw. entwicklungsverzögerte Kinder) zur Verfügung.

Folgende Gruppenformen werden angeboten:

- **Regelgruppen:** die Gruppen bestehen aus 25 Kindern. Die Betreuung erfolgt über 7 Stunden in 2 Blöcken, morgens 5 und nachmittags noch einmal 2 Stunden. Die Mittagszeit verbringen die Kinder zu Hause.
- **Tagesstättengruppen:** die Kinder werden durchgehend in der Regel von 7.00 – 16.00 Uhr betreut; mittags wird ihnen ein Mittagessen gereicht.

- **Gruppen mit Block-Öffnung:** die Betreuungszeit ist in der Regel von 7.00 – 14.00 Uhr (auch hier ist Mittagsverpflegung vorgesehen)

3.2 Tagespflege

Sollte sich ein Betreuungsbedarf (in erster Linie bei Kindern unter 3 Jahren) ergeben, der nicht durch eine Einrichtung oder aus sonstigen Gründen nicht abgedeckt werden kann, so besteht die Möglichkeit, eine Tagespflege in Anspruch zu nehmen. Das Jugendamt vermittelt Tagespflegestellen (eine Tagesmutter oder ein Tagesvater betreut ein oder mehrere Kinder einzeln oder in der Gruppe). Die Betreuungszeit kann individuell und nach Bedarf abgesprochen werden.

Die beim Jugendamt registrierten Tagespflegepersonen sind entsprechend überprüft. Es gibt aber auch eine Vielzahl von privat organisierten Tagespflegestellen. Die Betreuung wird zwischen der Familie und der Tagespflegeperson geregelt. Das Jugendamt gibt Empfehlungen für die Pflegesätze gestaffelt nach der täglichen Betreuungszeit und kann in Einzelfällen auch je nach Einkommen der Eltern die Betreuungskosten teilweise oder ganz übernehmen.

Das Jugendamt Eschweiler übernimmt derzeit Kosten für insgesamt 20 Kinder in Tagespflege.

3.3 Integrative Erziehung und Förderung von behinderten Kindern

In sogenannten Integrativen Gruppen können Kinder, die aufgrund von Behinderungen einer zusätzlichen Förderung bedürfen, gemeinsam mit nicht behinderten Kindern betreut werden.

Im städt. Kindergarten Jahnstr. werden 2 integrative Gruppen für insgesamt 10 behinderte Kinder (+ 20 Tagesstättenplätze für nicht behinderte Kinder) angeboten.

Der städt. Kindergarten Quellstr. (Hastenrath) bietet 2 Sprachfördergruppen für insgesamt 10 Kinder an (auch hier verknüpft mit jeweils 10 Tagesstättenplätzen).

Darüber hinaus stehen im Katharina-Fey-Kindergarten in Kinzweiler (Träger: Caritas-Wohnstätten GmbH, Aachen) 24 Plätze für entwicklungsverzögerte und behinderte Kinder zur Verfügung.

4. Bewertung/Ausblick

Wenngleich – wie unter Punkt 2. bereits angesprochen – das vorliegende Datenmaterial im Hinblick auf eine Reihe von Unwägbarkeiten bzw. wegen dynamischer Entwicklungsverläufe nur begrenzte Interpretationen hinsichtlich konkreter Planungsschritte zulässt, sind doch folgende Feststellungen zu treffen:

4.1 Bedarfsdeckungsgrad für das gesamte Stadtgebiet

Bezogen auf das gesamte Stadtgebiet weisen die vorliegenden Zahlen eine mehr als ausreichende Bedarfsdeckung auf, wobei im Hinblick auf die sich abzeichnenden Geburtenrückgänge davon auszugehen ist, dass sich zukünftig die Nachfrage nach Kindergartenplätzen (3 - 6 J.) reduzieren wird und damit Kapazitäten für anderweitige Formen der Betreuung (z.B. U 3, Familienzentren, spezielle Fördermaßnahmen etc.) frei werden.

4.2 Bedarfsdeckungsgrad in einzelnen Planbereichen/Stadtteilen

Die vorstehende Bewertung lässt sich nicht auf alle Planbereiche/Stadtteile gleichmäßig anwenden. Aufgrund unterschiedlicher Rahmenbedingungen (Entwicklung von Baugebieten; Zuzug junger Familien; räumliche Entfernung zu anderen Stadtteilen bzw. Kindergärten) zeichnen sich für folgende Stadtteile Entwicklungen ab, die einer besonderen Beachtung bedürfen:

- a) Der **Planbereich I** zeigt hinsichtlich der hierin zusammengefassten Stadtteile eine ausreichende Bedarfsdeckung auf, wenn auch die Stadtteile Bergrath und Nothberg für sich genommen ein Platzdefizit aufweisen, welches aber durch in Anspruchnahme von Kindergartenplätzen in anderen Stadtteilen anscheinend gedeckt wird.
- b) Der **Planbereich II** weist hinsichtlich der angenommenen Nachfragequoten eine ausreichende Bedarfsdeckung auf; hinsichtlich der Entwicklung der Geburtenzahlen zeichnet sich ein deutlicher Überhang an Plätzen ab.¹
- c) Für den **Planbereich III** ergibt sich insgesamt ebenfalls eine ausreichende Anzahl an Kindergartenplätzen, wobei der 1-gruppige Kindergarten in Neu-Lohn einen deutlichen Überhang an Plätzen bei gleich bleibenden Geburtenraten aufweist.¹
- d) Sowohl der gesamte **Planbereich IV** wie auch die einzelnen darin zusammengefassten Stadtteile weisen eine mehr als ausreichende Versorgung mit Plätzen auf. Dies trifft insbesondere für den Stadtteil Hehlrath zu. Insgesamt gesehen werden strukturelle Veränderungen in diesem Planbereich zu erwarten sein.
- e) Die Zahlen für den **Planbereich V** signalisieren einen deutlichen Platzüberhang, gleichwohl ist der Kindergarten „ausgebucht“; als Erklärung dafür bietet sich an, dass der Kindergarten in Röhe auch von Kindern besucht wird, die der Einteilung nach anderen Stadtteilen (z.B. Stadtmitte) zugeordnet wurden.
- f) Der **Planbereich VI** bedarf weniger im Hinblick auf die aktuellen Zahlen als eher angesichts der Realisierung von Baumaßnahmen besonderer Beachtung.
- g) Im Hinblick auf die aktuellen Zahlen des **Planbereiches VII** können auch hier zukünftig strukturelle Veränderungen nicht ausgeschlossen werden.

¹) frei werdende Kapazitäten können ggf. für Angebote U 3 genutzt werden.

Schlussbemerkungen

Insgesamt gesehen verfügt die Stadt Eschweiler über ein ausreichendes Angebot an Kindergartenplätzen. Dabei ist aber die Entwicklung in einzelnen Stadtteilen besonders zu beachten im Hinblick auf einen evtl. Bevölkerungszuwachs durch Neubebauung.

Parallel dazu ist anderen Stadtteilen wiederum ein besonderes Augenmerk daraufhin zu widmen, dass dort tendenziell ein Überangebot an Plätzen besteht bei gleichzeitig geringer oder gänzlich fehlender Neubautätigkeit.

Dies weist der **demograpischen Entwicklung** nach wie vor eine wesentliche Bedeutung bei zukünftigen Planungen im Bereich Kindergarten zu.

Diese werden jedoch auch durch weitere, derzeit noch nicht absehbare Tendenzen beeinflusst:

- ▶ **gesellschaftliche Diskussion über Rolle familialer bzw. außerhäuslicher Erziehung/Betreuung**
- ▶ **Installierung von Förderprogrammen für Familien**
- ▶ **Schaffung von speziellen Fördermaßnahmen (Familienzentren, Sprachförderung, Integration)**
- ▶ **Bereitstellung von Betreuungsangeboten für Kinder unter 3 Jahren (einschl. sog. Krippen)**
- ▶ **Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt (Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit)**

Wie kaum ein anderer gesellschaftlicher Bereich befinden sich Betreuung, Erziehung und Bildung in einem dynamischen Entwicklungsprozess. In diesem Rahmen kommt den Kindergärten eine wesentliche Bedeutung zu (Fördermaßnahmen, flexible Öffnungszeiten, Berücksichtigung von Kindern unter 3 Jahren, Kooperation mit Grundschule, verbesserte Ausbildung von ErzieherInnen etc.).

Parallel dazu vollzieht sich eine intensive Diskussion über die Finanzierung der geplanten Neuordnung der Kindergarten-Landschaft in NRW.

Für die Stadt Eschweiler stellt sich die Frage, ob angesichts der Erwartungen hinsichtlich eines qualitativen Ausbaus des Betreuungs- und Bildungsangebotes seiner Kindergärten die zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen ausreichen werden.

Tageseinrichtungen für Kinder im Stadtgebiet Eschweiler

Planbereich	Träger	Name u. Anschrift der Einrichtung	Telefon 02403	Gruppen	Leiterin	Plätze
I						
Bergrath	Stadt Eschweiler	Städt. Kindergarten St. Antonius Hastenrather Weg 57	6091710	3	Fr. Hilgers	66 Kiga 9 Ü-Mittag
Bergrath	Stadt Eschweiler	Städt. Kindergarten Weierstr. 6 a	508650	2	F. Gudat	25 Kiga 20 Ü-Mittag
Hastenrath	Stadt Eschweiler	Städt. integrativer Kindergarten, Quellstr. 26	508660	4	Fr. Schönebaum	50 Kiga 20 Ü-Mittag 10 SEV*
Hastenrath	Kath. Kirchengemeinde St. Wendelinus Pfarrer-Funk-Str. 31	Kath. Kindergarten St. Wendelinus Hamicher Weg 6	28021	2	Fr. Potzel	50 Kiga
Nothberg	Kath. Kirchengemeinde St. Cäcilia, Cäcilienstr. 3	Kath. Kindergarten St. Cäcilia Pfarrer-Krings-Str. 15	25160	2	Fr. Schmitz	50 Kiga
II						
Weisweiler	Stadt Eschweiler	Städt. Kindergarten Auf dem Driesch 28	508630	2	Fr. Schmitz	25 Kiga 20 Ü-Mittag
Weisweiler	Kath. Kirchengemeinde St. Severin, Severinstr. 9	Kath. Kindergarten St. Severin, Klinkgasse 6	65352	2	Fr. Melzer	50 Kiga
Hücheln	Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Baptist, Baptistastr. 3	Kath. Kindergarten St. J. Baptist Wilhelmshöhe 21	65765	2	Fr. Seeberg	50 Kiga
III						
Dürwiß	Stadt Eschweiler	Städt. Kindergarten Käte Strobel Grünstr. 99	508690	3	Fr. Stenzel	25 Kiga 20 Ü-Mitag 20 Hort

* SEV = Plätze für Kinder mit Sprachentwicklungsverzögerung

Dürwiß	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Aachen-Land e.V., Fr.-Ebert-Str. 46 – 48	Kindergarten „Der kleine Prinz“ Fr.-Ebert-Str. 46 – 48	970270	3	Fr. Würsig	50 Kiga 20 Ü-Mittag
Dürwiß	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Aachen-Land e.V., Fr.-Ebert-Str. 46 – 48	Kindergarten „Villa Regenbogen“ Schillerstr. 20	509974	1	Fr. Schock	25 Kiga
Dürwiß	Kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius Dürwißer Kirchweg 1 b	Kath. Kindergarten St. Josef Bonifatiusstr. 20	53285	3	Fr. Röber	75 Kiga
Neu-Lohn	Stadt Eschweiler	Städt. Kindergarten St. Elisabeth, Silvesterstr. 2	5554690	1	Fr. Pütz-Ullrich	25 Kiga
IV						
St. Jöris	Stadt Eschweiler	Städt. Kindergarten St. Georg Merzbücker Str. 7	555790	1	Fr. Kadric	25 Kiga (bis 14.00 h)
Hehrath	Kath. Kirchengemeinde St. Cäcilia Velauer Str. 17	Kath. Kindergarten St. Josef Velauer Str. 19 a	28108	2	Fr. Schumacher	50 Kiga
Kinzweiler	Caritas-Wohnstätten GmbH, Kapitelstr. 3 52066 Aachen	Katharina-Fey-Kindergarten für entwicklungsverzögerte u. behinderte Kinder Mühlenweg 1	21926	3	Fr. Permantier	24
Kinzweiler	Kath. Kirchengemeinde St. Blasius, Kirchstr. 7	Kath. Kindergarten St. Blasius Mühlenweg 2	21330	2	Fr. Willms	41 Kiga 9 Ü-Mittag
V						
Röhe	Kath. Kirchengemeinde St. Antonius v. Padua Aachener Str. 189	Kath. Kindergarten St. Antonius v. Padua Aachener Str. 187 a	20108	2	Fr. Cremer	50 Kiga

VI						
Pumpe-Stich	Kath. Kirchengemeinde St. Barbara Friedrichstr. 7	Kath. Kindergarten St. Barbara Friedrichstr. 10	22130	2	Fr. Schepp	41 Kiga 9 Ü-Mittag
Pumpe-Stich	Stadt Eschweiler	Städt. Kindergarten Alte Rodung 100	505390	4	Fr. Baumann	50 Kiga 30 Ü-Mittag 10 Hort
VII						
Stadtmitte	Christl. Kindergarten- verein e.V. Martin-Luther-Str. 12	Kinderburg Martin-Luther-Str. 12	4792	4	Fr. Frassek	100 Kiga (bis 14.00 h)*
Stadtmitte	Kath. Kirchengemeinde St. Peter u. Paul Dürener Str. 29	Kath. Kindergarten St. Theresia, Englerthsgärten 2	22669	4	Fr. Petters	75 Kiga 20 Ü-Mittag
Stadtmitte	Kath. Kirchengemeinde St. Peter u. Paul Dürener Str. 29	Kath. Kindergarten St. Antonius-Hospital Dechant-Deckers-Str. 14	761182	1	Fr. Kulinna	20 Kiga (bis 14.00 h)*
Stadtmitte	Stadt Eschweiler	Städt. integrativer Kindergar- ten, Jahnstr. 25	508640	4	Fr. Bellen	50 Kiga 20 Ü-Mittag 10 integr. Pl.
Stadtmitte	Arbeiterwohlfahrt Kreis- verband Aachen-Land e.V., Fr.-Ebert-Str. 46 - 48	Kindergarten „Zauberhut“ Franz-Rüth-Str. 3	15527	1	Fr. Breuer	10 Kiga 5 Ü-Mittag
Eschweiler- Ost	Arbeiterwohlfahrt Kreis- verband Aachen-Land e.V., Fr.-Ebert-Str. 46 - 48	Kindergarten „Wunderland“ Pfarrer-Appelrath-Str. 10	889405	3	Fr. Pistel	50 Kiga 20 Ü-Mittag
Eschweiler- Ost	Stadt Eschweiler	Städt. Kindergarten Herz Jesu Sternheimstr. 2 b	6091700	2	Fr. Jonek	50 Kiga (bis 14.00 h)*
Röthgen	Stadt Eschweiler	Städt. Kindergarten Johanna-Neuman-Str. 43	508680	3	Fr. Meier	66 Kiga 9 Ü-Mittag

Röthgen	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Aachen- Land e.V. Gressenicher Str. 18 52224 Stolberg	DRK-Kindergarten Karlstr. 40	801879	2	Fr. Decker	41 Kiga 9 Ü-Mittag
Röthgen	Kath. Kirchengemeinde St. Marien, Karlstr. 31	Kath. Kindergarten St. Marien Am Burgfeld 9	871212	3	Fr. Naujoks	66 Kiga 9 Ü-Mittag

* es handelt sich hierbei um Einrichtungen mit Blocköffnungszeiten von 7.00 – 14.00 Uhr

Gesamtübersicht der Kindergarten- und Hortplätze

1.600	(Regel-)Kindergartenplätze
<u>44</u>	Plätze für behinderte bzw. entwicklungsverzögerte Kinder
1.644	Kindergartenplätze insgesamt
30	Hortplätze

Berechnung der Bedarfswahlen

Planbereich I

Kindergartenbezirke

(1) Bergrath, (2) Bohl/Volkenrath/Hastenrath, (3) Nothberg

Planbereich II

Kindergartenbezirke

(4) Weisweiler/Hücheln

Planbereich III

Kindergartenbezirke

(5) Dürwiß, (6) Neu-Lohn

Planbereich IV

Kindergartenbezirke

(7) Kinzweiler, (8) Hehlrath, (9) St. Jöris

Planbereich V

Kindergartenbezirk

(10) Röhe

Planbereich VI

Kindergartenbezirk

(11) Pumpe-Stich

Planbereich VII

Kindergartenbezirke

(12) Röhgen, (13) Stadtmitte, (14) Eschweiler-Ost

Auflistung der Kindergartenplätze nach Kindergartenbezirken

Bezirk	Kindergartenplätze	
(1) Bergrath	(120+4)	124
(2) Bohl/Volkenrath/Hastenrath	(120+3)	123
(3) Nothberg	(50+1)	51
<i>Planbereich I insgesamt</i>	<i>(290 +8)</i>	<i>298</i>
(4) Weisweiler/Hücheln	(145+4)	149
<i>Planbereich II insgesamt</i>	<i>(145 +4)</i>	<i>149</i>
(5) Dürwiß	(215+6)	221
(6) Neu-Lohn	(25+1)	26
<i>Planbereich III insgesamt</i>	<i>(240 +7)</i>	<i>247</i>
(7) Kinzweiler	(50+1)	51
(8) Hehlrath	(50+1)	51
(9) St. Jöris	(25+1)	26
<i>Planbereich IV insgesamt</i>	<i>(125 +3)</i>	<i>128</i>
(10) Röhe	(50 +1)	51
<i>Planbereich V insgesamt</i>	<i>(50 +1)</i>	<i>51</i>
(11) Pumpe-Stich	(130+4)	134
<i>Planbereich VI insgesamt</i>	<i>(130+4)</i>	<i>134</i>
(12) Röthgen	(200+6)	206
(13) Stadtmitte	(300+8)	308
(14) Eschweiler-Ost	(120+3)	123
<i>Planbereich VII insgesamt</i>	<i>(620 +17)</i>	<i>637</i>
Stadt insgesamt	(1.600 + 44)	1.644

Die 44 Plätze für behinderte Kinder wurden anteilig den einzelnen Bezirken zugerechnet

Erfassung der anspruchsberechtigten Kinder

Anzahl der Kinder insgesamt – EW-Statistik Stand: 11/2006

Stichtagsbezogene Bedarfsermittlung Stadt Eschweiler insgesamt

Stichtag	01.08.00 - 31.07.03	01.08.03 - 31.01.04	01.08.01 - 31.07.04	01.08.04 - 31.01.05	01.08.02 - 31.07.05	01.08.05 – 31.01.06	01.08.03 - 31.07.06	insgesamt
01.08.2006	1.523							1.523
01.02.2007	1.523	251						1.774
01.08.2007			1.485					1.485
01.02.2008			1.485	244				1.729
01.08.2008					1.431			1.431
01.02.2009					1.431	237		1.668
01.08.2009							1.393	1.393

Stichtagsberechnungen im Fortschreibungsplan 1996 – 2006 (jeweils 3 Kernjahrgänge):

01.08.1996	1.784
01.08.1997	1.757
01.08.1998	1.704
01.08.1999	1.768
01.08.2000	1.719
01.08.2001	1.714
01.08.2002	1.708
01.08.2003	1.675
01.08.2004	1.597
01.08.2005	1.566
01.08.2006	1.523
01.08.2007	1.485
01.08.2008	1.431
01.08.2009	1.393

Gegenüber 1996 zeigt sich im Vergleich zu der für 2009 berechneten Zahl ein Geburtenrückgang von 391 (3 Jahrgänge)

Geburtenzahlen:

2000	557
2001	498
2002	501
2003	498
2004	469
2005	446
2006	214 (1. Halbjahr)

Kindergartenbedarfsplanung nach der Stichtagsregelung

Berechnungsgrundlage: 95%ige Bedarfsdeckung der Kernjahrgänge und 50%ige Bedarfsdeckung der hineinwachsenden Jahrgänge bzw. Bedarfsermittlung bei Inanspruchnahme der Kindergartenplätze durch **alle anspruchsberechtigten Kinder (100%ige Bedarfsdeckung)**

Stadt Eschweiler insgesamt

Stichtag	3 Kernjahrgänge	hineinwachsender Jahrgang	3 Jahrgänge	hineinwachsender Jahrgang	insgesamt absolut	vorhandene Plätze	+ Überhang - Fehlbedarf an Plätzen		Versorgungsgrad bezogen auf 100% Bedarfsdeckung
			95 %	50 %			95 %	100%	
1.8.2006	1.523	-	1.447	-	1.447	1.644	+ 197	+ 121	107,90
1.2.2007	1.523	251	1.447	126	1.573	1.644	+ 71	- 130	92,67
1.8.2007	1.485	-	1.411	-	1.411	1.644	+ 233	+ 159	110,70
1.2.2008	1.485	244	1.411	122	1.533	1.644	+ 111	- 85	95,08
1.8.2008	1.431	-	1.359	-	1.359	1.644	+ 285	+ 213	114,88
1.2.2009	1.431	237	1.359	119	1.478	1.644	+ 166	- 24	98,56
1.8.2009	1.393	-	1.323	-	1.323	1.644	+ 321	+ 251	118,01

Die Berechnungen gehen davon aus, dass in den kommenden Jahren keine weitere Reduzierung von Kindergartenplätzen erfolgt. Evtl. Veränderungen in der Trägerlandschaft bzw. Gruppenschließungen würden zu anderen Ergebnissen führen.

Planbereich I
(1) Bergrath (2) Bohl/Volkenrath/Hastenrath (3) Nothberg

Bezirk	Stichtag	3 Kernjahrgänge	hineinwachsender Jahrgang	3 Jahrgänge	hineinwachsender Jahrgang	Bedarf Insgesamt	vorhandene Plätze	+ Überhang - Fehlbedarf an Plätzen		Versorgungsquote in % bezogen auf 100% Bedarfsdeckung
				95%	50%			95%	100%	
1	01.08.2006	145	-	138	-	138	124	-14	-21	85,5
	01.02.2007	145	22	138	11	149	124	-25	-43	74,3
	01.08.2007	131	-	124	-	124	124	+0	-7	94,7
	01.02.2008	131	25	124	13	137	124	-13	-32	79,5
	01.08.2008	130	-	124	-	124	124	+0	-6	95,4
	01.02.2009	130	22	124	11	135	124	-11	-28	81,6
	01.08.2009	124	-	118	-	118	124	+6	+0	100,0
2	01.08.2006	95	-	90	-	90	123	+33	+28	129,5
	01.02.2007	95	19	90	10	100	123	+23	+9	107,9
	01.08.2007	88	-	84	-	84	123	+39	+35	139,8
	01.02.2008	88	19	84	10	94	123	+29	+16	115,0
	01.08.2008	87	-	83	-	83	123	+40	+36	141,4
	01.02.2009	87	6	83	3	86	123	+37	+30	132,3
	01.08.2009	75	-	71	-	71	123	+52	+48	164,0
3	01.08.2006	63	-	60	-	60	51	-9	-12	81,0
	01.02.2007	63	15	60	8	68	51	-17	-27	65,4
	01.08.2007	66	-	63	-	63	51	-12	-15	77,3
	01.02.2008	66	10	63	5	68	51	-17	-25	67,1
	01.08.2008	71	-	67	-	67	51	-16	-20	71,8
	01.02.2009	71	10	67	5	72	51	-21	-30	63,0
	01.08.2009	62	-	59	-	59	51	-8	-11	82,3
I	01.08.2006	303	-	288	-	288	298	+10	-5	98,3
	01.02.2007	303	56	288	28	316	298	-18	-61	83,0
	01.08.2007	285	-	271	-	271	298	+27	+13	104,6
	01.02.2008	285	54	271	27	298	298	+0	-41	87,9
	01.08.2008	288	-	274	-	274	298	+24	+10	103,5
	01.02.2009	288	38	274	19	293	298	+5	-28	91,4
	01.08.2009	261	-	248	-	248	298	+50	+37	114,2

Planbereich II
(4) Weisweiler/Hücheln

Bezirk	Stichtag	3 Kernjahrgänge	hineinwachsender Jahrgang	3 Jahrgänge	hineinwachsender Jahrgang	Bedarf Insgesamt	vorhandene Plätze	+ Überhang - Fehlbedarf an Plätzen		Versorgungsquote in % bezogen auf 100% Bedarfsdeckung
				95%	50%			95%	100%	
II	01.08.2006	143	-	136	-	136	149	+13	+ 6	104,2
	01.02.2007	143	17	136	9	145	149	+ 4	-11	93,1
	01.08.2007	137	-	130	-	130	149	+19	+12	108,8
	01.02.2008	137	13	130	7	137	149	+12	- 1	99,3
	01.08.2008	117	-	111	-	111	149	+38	+ 32	127,4
	01.02.2009	117	14	111	7	118	149	+31	+18	113,7
	01.08.2009	106	-	101	-	101	149	+48	+43	140,6

**Planbereich III
(5) Dürwiß (6) Neu-Lohn**

Bezirk	Stichtag	3 Kernjahrgänge	hineinwachsender Jahrgang	3 Jahrgänge	hineinwachsender Jahrgang	Bedarf Insgesamt absolut	vorhandene Plätze	+ Überhang - Fehlbedarf an Plätzen		Versorgungsquote in % bezogen auf 100% Bedarfs- deckung
				95%	50%			95%	100%	
5	01.08.2006	195	-	185	-	185	221	+36	+26	113,3
	01.02.2007	195	26	185	13	198	221	+23	+0	100,0
	01.08.2007	198	-	188	-	188	221	+33	+23	111,6
	01.02.2008	198	35	188	18	206	221	+15	-12	94,9
	01.08.2008	185	-	176	-	176	221	+45	+36	119,5
	01.02.2009	185	38	176	19	195	221	+26	-2	99,1
	01.08.2009	178	-	169	-	169	221	+52	+43	124,2
	6	01.08.2006	19	-	18	-	18	26	+8	+7
01.02.2007		19	6	18	3	21	26	+5	+1	104,0
01.08.2007		18	-	17	-	17	26	+9	+8	144,4
01.02.2008		18	2	17	1	18	26	+8	+6	130,0
01.08.2008		20	-	19	-	19	26	+7	+6	130,0
01.02.2009		20	3	19	2	21	26	+5	+3	113,0
01.08.2009		18	-	17	-	17	26	+9	+8	144,4
III		01.08.2006	214	-	203	-	203	247	+44	+33
	01.02.2007	214	32	203	16	219	247	+28	+1	100,4
	01.08.2007	216	-	205	-	205	247	+42	+31	114,4
	01.02.2008	216	37	205	19	224	247	+23	-6	97,6
	01.08.2008	205	-	195	-	195	247	+52	+42	120,5
	01.02.2009	205	41	195	21	216	247	+31	+1	100,4
	01.08.2009	196	-	186	-	186	247	+61	+51	126,0

Planbereich IV
(7) Kinzweiler (8) Hehlrath (9) St. Jöris

Bezirk	Stichtag	3 Kernjahrgänge	hineinwachsender Jahrgang	3 Jahrgänge		Bedarf insgesamt absolut	vorhandene Plätze	+ Überhang - Fehlbedarf an Plätzen		Versorgungsquote in % bezogen auf 100% Bedarfs- deckung
				95%	50%			95%	100%	
7	01.08.2006	47	-	45	-	45	51	+ 6	+ 4	108,5
	01.02.2007	47	11	45	6	51	51	+0	- 7	87,9
	01.08.2007	43	-	41	-	41	51	+10	+ 8	118,6
	01.02.2008	43	8	41	4	45	51	+ 6	+0	100,0
	01.08.2008	41	-	39	-	39	51	+12	+10	124,4
	01.02.2009	41	4	39	2	41	51	+10	+ 6	113,3
	01.08.2009	45	-	43	-	43	51	+ 8	+ 6	113,3
8	01.08.2006	35	-	33	-	33	51	+18	+16	145,7
	01.02.2007	35	2	33	1	34	51	+17	+14	137,8
	01.08.2007	30	-	29	-	29	51	+22	+21	170,0
	01.02.2008	30	6	29	3	32	51	+19	+15	141,7
	01.08.2008	27	-	26	-	26	51	+25	+24	188,9
	01.02.2009	27	2	26	1	27	51	+24	+22	175,9
	01.08.2009	23	-	22	-	22	51	+29	+28	221,7
9	01.08.2006	26	-	25	-	25	26	+ 1	+0	100,0
	01.02.2007	26	2	25	1	26	26	+0	- 2	92,9
	01.08.2007	17	-	16	-	16	26	+10	+ 9	152,9
	01.02.2008	17	5	16	3	19	26	+ 7	+ 4	118,2
	01.08.2008	20	-	19	-	19	26	+ 7	+ 6	130,0
	01.02.2009	20	7	19	4	23	26	+ 3	- 1	96,3
	01.08.2009	20	-	19	-	19	26	+ 7	+ 6	130,0
IV	01.08.2006	108	-	103	-	103	128	+25	+20	118,5
	01.02.2007	108	15	103	8	111	128	+17	+ 5	104,1
	01.08.2007	90	-	86	-	86	128	+42	+38	142,2
	01.02.2008	90	19	86	10	96	128	+32	+19	117,4
	01.08.2008	88	-	84	-	84	128	+44	+40	145,5
	01.02.2009	88	13	84	7	91	128	+37	+27	126,7
	01.08.2009	88	-	84	-	84	128	+44	+40	145,5

**Planbereich V
(10) Röhe**

Bezirk	Stichtag	3 Kernjahrgänge	hineinwachsender Jahrgang	3 Jahrgänge		Bedarf insgesamt absolut	vorhandene Plätze	+ Überhang - Fehlbedarf an Plätzen		Versorgungsquote in % bezogen auf 100% Bedarfs- deckung
				95%	50%			95%	100%	
V	01.08.2006	36	-	34	-	34	51	+17	+15	141,7
	01.02.2007	36	8	34	4	38	51	+13	+ 7	115,9
	01.08.2007	36	-	34	-	34	51	+17	+15	141,7
	01.02.2008	36	9	34	5	39	51	+12	+ 6	113,3
	01.08.2008	37	-	35	-	35	51	+16	+14	137,8
	01.02.2009	37	5	35	3	38	51	+13	+ 9	121,4
	01.08.2009	41	-	39	-	39	51	+12	+10	124,4

**Planbereich VI
(11) Pumpe-Stich**

Bezirk	Stichtag	3 Kernjahrgänge	hineinwachsender Jahrgang	3 Jahrgänge		Bedarf insgesamt absolut	vorhandene Plätze	+ Überhang - Fehlbedarf an Plätzen		Versorgungsquote in % bezogen auf 100% Bedarfs- deckung
				95%	50%			95%	100%	
VI	01.08.2006	138	-	131	-	131	134	+ 3	- 4	97,1
	01.02.2007	138	20	131	10	141	134	- 7	-24	84,8
	01.08.2007	140	-	133	-	133	134	+ 1	- 6	95,7
	01.02.2008	140	20	133	10	143	134	- 9	-26	83,8
	01.08.2008	130	-	124	-	124	134	+10	+ 4	103,1
	01.02.2009	130	31	124	16	140	134	- 6	-27	83,2
	01.08.2009	140	-	133	-	133	134	+ 1	- 6	95,7

Planbereich VII
(12) Röhgen (13) Stadtmitte (14) Eschweiler-Ost

Bezirk	Stichtag	3 Kernjahrgänge	hineinwachsender Jahrgang	3 Jahrgänge	hineinwachsender Jahrgang	Bedarf insgesamt	vorhandene Plätze	+ Überhang - Fehlbedarf an Plätzen		Versorgungsquote in % bezogen auf 100% Bedarfsdeckung
				95%	50%			95%	100%	
12	01.08.2006	145	-	138	-	138	206	+68	+61	142,1
	01.02.2007	145	21	138	11	149	206	+57	+40	124,1
	01.08.2007	132	-	125	-	125	206	+81	+74	156,1
	01.02.2008	132	19	125	10	135	206	+71	+55	136,4
	01.08.2008	133	-	126	-	126	206	+80	+73	154,9
	01.02.2009	133	20	126	10	136	206	+70	+53	134,6
	01.08.2009	117	-	111	-	111	206	+95	+89	176,1
13	01.08.2006	353	-	335	-	335	308	-27	-45	87,3
	01.02.2007	353	63	335	32	367	308	-59	-108	74,0
	01.08.2007	361	-	343	-	343	308	-35	-53	85,3
	01.02.2008	361	60	343	30	373	308	-65	-113	73,2
	01.08.2008	348	-	331	-	331	308	-23	-40	88,5
	01.02.2009	348	52	331	26	357	308	-49	-92	77,0
	01.08.2009	337	-	320	-	320	308	-12	-29	91,4
14	01.08.2006	86	-	82	-	82	123	+41	+37	143,0
	01.02.2007	86	20	82	10	92	123	+31	+17	116,0
	01.08.2007	91	-	86	-	86	123	+37	+32	135,2
	01.02.2008	91	13	86	7	93	123	+30	+19	118,3
	01.08.2008	87	-	83	-	83	123	+40	+36	141,4
	01.02.2009	87	24	83	12	95	123	+28	+12	110,8
	01.08.2009	109	-	104	-	104	123	+19	+14	112,8
VII	01.08.2006	584	-	555	-	555	637	+82	+53	109,1
	01.02.2007	584	104	555	52	607	637	+30	-51	92,6
	01.08.2007	584	-	555	-	555	637	+82	+53	109,1
	01.02.2008	584	92	555	46	601	637	+36	-39	94,2
	01.08.2008	568	-	540	-	540	637	+97	+69	112,1
	01.02.2009	568	96	540	48	588	637	+49	-27	95,9
	01.08.2009	563	-	535	-	535	637	+102	+74	113,1